

Sohjoa Baltic

Übergang zu einem umweltfreundlichen autonomen lokalen ÖPNV in der Ostseeregion

	Programmraum: Ostseeraum
	Programmpriorität: 3. Nachhaltiger Verkehr 3.5 Umweltfreundlicher Stadtverkehr
	Laufzeit: 01.09.2017 - 30.11.2020
	Leadpartner: Helsinki Metropolia Fachhochschule (Finnland)
	Partner aus der Hauptstadtregion: IKEM – Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e. V. (Berlin)
	Weitere Partner aus: Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Norwegen, Polen, Schweden
	Gesamtbudget: 4.041.165 €

Projektbeschreibung

Sohjoa Baltic erforscht, wie ein flexibles, bedarfsoptimiertes Angebot für den ÖPNV entwickelt werden kann. Untersucht wird dabei insbesondere der Einsatz automatisierter fahrerloser Elektro-Minibusse als Teil des öffentlichen Verkehrsmittelangebots, vor allem für Fahrten direkt von der bzw. bis zur Wohnungstür. Hierfür werden eine gemeinsame Vision, Strategien und Empfehlungen sowie ein Aktionsplan zur Beseitigung bestehender Hindernisse und zur Erleichterung des öffentlichen Verkehrs erstellt. In allen teilnehmenden Ländern erweist sich das Zulassungsverfahren für die automatisiert fahrenden Kleinbusse als große rechtliche und organisatorische Hürde. Rechtswissenschaftliche und technische Studien sowie die Erprobung der Fahrzeuge in der Praxis sollen Erkenntnisse bringen, die den Einsatz automatisierter Fahrzeuge im ÖPNV in Zukunft erleichtern.

Aufgaben des regionalen Partners

Das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM) ist unter anderem für die Entwicklung eines Analysesystems verantwortlich. Es werden politische, rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen für den automatisier-

ten ÖPNV in den Partnerländern ausgewertet und Vorschläge für eine weitere Entwicklung präsentiert. Für die Projektpartner und den Gesetzgeber identifiziert das Institut gute Praxisbeispiele und entwickelt einen Fahrplan zur rechtssicheren Einführung automatisierter Fahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr.



© Oscar Nissin

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Von den Erkenntnissen aus Sohjoa Baltic profitieren auch die Gemeinden und Landkreise der Hauptstadtregion. Sie wollen künftig automatisierte ÖPNV-Modelle einführen. Das Projekt liefert Ansätze, wie auch außerhalb der Ballungszentren neue Verkehrssysteme dabei helfen, den Verkehrsfluss zu optimieren. Das verbessert die Anbindung, Luftqualität und Verkehrssicherheit. In der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg können etwa das BVG-Projekt auf dem Charité Campus in Berlin und das im November 2017 angelaufene Modellprojekt in Ostprignitz-Ruppin zum autonomen ÖPNV in Brandenburg auf die Projektergebnisse aus Sohjoa Baltic zurückgreifen.